

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 1 und 2 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 1. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 3, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Einführung eines Kodes mit Tagesbezug für Dolmetscherleistungen

4. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? *
(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

☐

Dem Antragsteller liegen schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Antrags seitens der folgenden Fachverbände vor. Sie werden dem DIMDI zusammen mit dem Vorschlag übersendet.

Die Vorschläge wurden mit mehreren Fachverbänden abgestimmt, schriftliche Erklärungen liegen aber nicht vor.

5. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Es soll ein neuer tagesbezogener Code zur Abbildung des Einsatzes von Dolmetschern in Einrichtungen im Geltungsbereich des §17 d KHG geschaffen werden. Erfasst werden Leistungen ab einer Stunde (s. Anlage).

6. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags

a. Problembeschreibung *

Die durch Migration regional sehr unterschiedliche demographische Zusammensetzung der Patientenpopulation einer Klinik führt zur Notwendigkeit qualifizierte Dolmetscherleistungen in einem Zusatzcode abzubilden. Es handelt sich bei der Dolmetscherleistung um eine abgrenzbare spezifische Prozedur, die je nach Krankenhaus sehr unterschiedlich häufig in Anspruch genommen werden muss.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

Die beschriebene Prozedur soll es dem InEK ermöglichen zu prüfen, ob Dolmetscherleistungen sich als kostentrennend erweisen.

c. Verbreitung des Verfahrens *

- ☒ Standard ☐ Etabliert ☐ In der Evaluation
☐ Experimentell ☐ Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens *

Dolmetscherleistungen können sowohl direkt als auch indirekt ein Indikator für höhere Kosten darstellen. Dies ist im Rahmen der Kalkulation zu prüfen.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt *

Die Leistungen streuen über die unterschiedlichsten Krankheiten und Altersgruppen, sodass eine seriöse Schätzung schwer möglich ist.

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) *

Es gibt keine vergleichbaren Verfahren.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

Keine Relevanz.

7. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)